



Haus der Familie
Familienbildung Westlicher Enzkreis e.V.

Qualifizierung zur Praxisanleiterin / Praxisanleiter

Eine Qualifizierung in 6 Modulen für pädagogische Fachkräfte um die Anleitung von Auszubildenden in Kindertageseinrichtungen zu übernehmen

Das gestiegene Anforderungs- und Qualitätsprofil an Erzieherinnen und Erzieher führt auch bei den Anleitern und Anleiterinnen zu neuen beruflichen Herausforderungen. Dies gilt besonders wenn, im Rahmen der Praxisintegrierten Ausbildung, erweiterte Ausbildungsaufgaben übernommen werden.

Diese Qualifizierung ermöglicht es den pädagogischen Fachkräften, Ausbildungs- und Anleitungskompetenzen die sie bereits haben, zu erweitern und neue zu entwickeln. Ziel ist es, die Auszubildenden bei ihren Praxisaufgaben und dem Rollenlernen erfahrungsbasiert zu unterstützen.

Die hier erlernten Handlungskompetenzen wirken sich erfahrungsgemäß auch qualitativ auf die Arbeit mit den Kindern, dem Team und den Eltern aus.

Was sie in dieser Qualifizierung lernen:

Modul 1 Heike Baum & Gerhard Fleischer 07.11.2024 - 08.11.2023

- Ihre Motivation als Teilnehmende und das Erstellen eines eigenen Kompetenzdiagrammes als Standortbestimmung
- Ihr Selbstkonzept und Rollenverständnis als Anleiterin
- Unsere Kita als Ausbildungsstätte, Aufgaben der Praxisstelle
- Institutionelle Rahmenbedingungen und rechtlicher Rahmen, Rahmenplan für die praktische Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern an der Fachschule für Sozialpädagogik – praxisorientiert (Handreichung des Kultusministeriums Baden Württemberg vom 31.12. 2012)
- Rollen lernen und berufliche Identifikation entwickeln
- Rolle der Anleiterin, des Anleiters im Dreieck Kita – Praktikant/ Praktikantin – Schule, Aufgaben der Anleiterin, des Anleiters
- Reflektieren und Erstellen eines Ausbildungsplans mit dem Focus der Autonomisierung für den Lernenden
- Gelingendes Arbeiten in Lerngruppen
- Festlegen der Lerngruppen und entwickeln der individuellen Lernaufgabe
- Praxisberatung, den Anfang gestalten

Modul 2 Gerhard Fleischer 21.01.2025 – 22.01.2025

- Reflexion der individuellen Lernaufgabe und der Arbeit in der Lerngruppe
- Entwicklungspsychologie des frühen und mittleren Erwachsenenalters
- Bildungsprozesse von Erwachsenen unterstützen
- Besonderheiten der Generation Z
- Grundlagen der Beratung, Kommunikation und Interaktion
- Kommunikationsmodelle
- Erfolgreiche Kommunikation gestalten



- Entwickeln einer Feedbackkultur
- Resilienz für Anleiter*innen, Auszubildende und Kinder
- Vertragswesen
- Entwickeln der individuellen Lernaufgabe
- Praxisberatung, Feedbackkultur

Modul 3 **Heike Baum 14.04.2025 – 15.04.2025**

- Reflexion der individuellen Lernaufgabe und Zwischenauswertung der Arbeit in der Lerngruppe
- Einführung in das Ausbildungsportfolio
- Pädagogische Grundhaltungen
- Handlungsorientierung in den Entwicklungsfeldern des Orientierungsplanes
- Beobachten und Dokumentieren (Anleiter*in/ Praktikant*in/ Kinder)
- Standortbestimmung der Praktikantin, des Praktikanten, Erstellen eines Kompetenzentwicklungsdiagramms, Reflexion des Lernerfolges
- Erwartungen klären, Zielvereinbarungen gestalten
- Entwickeln der individuellen Lernaufgabe
- Praxisberatung, Kollegiale Fallberatung

Modul 4 **Gerhard Fleischer 09.07.2025 – 10.07.2025**

- Reflexion der individuellen Lernaufgabe und der Arbeit in der Lerngruppe
- Zugewandte Konfrontation zur Unterstützung der Kompetenzerweiterung
- Konflikte erkennen, gestalten, bewältigen
- Konfliktmodelle
- Mediation
- Motivation und Selbstmotivation der Auszubildenden
- Eignung erkennen, Kompetenzanalyse, Leistung bewerten
- Anlässe der Leistungskontrolle, Beurteilungsinstrumente, Zeugnisse
- Erfüllen des Lehrplanes
- Entwickeln der individuellen Lernaufgabe
- Praxisberatung, Methoden der Lernbegleitung

Modul 5 **Heike Baum 15.10.2025 – 16.10.2025**

- Reflexion der individuellen Lernaufgabe und der Arbeit in der Lerngruppe
- Das Portfoliogespräch
- Kommunikation und Reflexion im sozialpädagogischen Kontext, Videoanalyse, Erfahrungsbezogene Gesprächsführung
- Die Netzwerkkarte, ein Praktikant*innenprojekt
- Erstellen schriftlicher Ausarbeitungen und Prüfungen, Stolpersteine
- Begleitung und Anleitung schulischer Anforderungen
- Entwickeln der individuellen Lernaufgabe
- Praxisberatung



Modul 6 Heike Baum & Gerhard Fleischer 10.12.2025 - 11.12.2025

- Reflexion der individuellen Lernaufgabe und Auswertung der Arbeit in der Lerngruppe
- Kooperation mit den Fachschulen
- Elternarbeit
- SGB 8 institutionell und familiär
- Auswertungs- und Evaluationsmodelle für die Ausbildungspraxisphase Praxisberatung
- Präsentation der Impulse „Was mir gelungen ist!“
- Kursauswertung und Übergabe der Zertifikate

Neben der Vermittlung von Wissen und theoretischen Grundlagen zu den Themenbereichen in den einzelnen Modulen ist uns die praktische Umsetzung ein wichtiges Anliegen. Deshalb sind 2 Stunden Praxisberatung/Supervision je Modul ein fester Bestandteil dieser Qualifizierung

In dieser Qualifizierung verbinden sich wirkungsvoll theoretische Impulse mit praktischem Handeln. Im erfahrungsbezogenen Lernen mit Übungen und vielfältigen Methoden werden die eigenen Haltungen überprüft und damit nachhaltig die Handlungsmöglichkeiten erweitert.

Methoden die Sie unter anderem dabei erfahren:

Impulsreferate mit praktischem Bezügen; Reflexionen, Kleingruppen und Plenumsarbeit, moderierter Erfahrungsaustausch, Sequenzen von Lehrfilmen, Literaturstudium und Diskussion von Fachartikeln, Übungen und Lernszenarien, Lernportfolio, Lerntagebuch, Lerngruppen.

Diese Qualifizierung wird nach den Grundlagen der kompetenzorientierten Weiterbildung (WIFF) und der Handreichung vom 31.12.2012 (siehe Modul 3) des Kultusministeriums von Baden – Württemberg gestaltet.

Literaturverweis:

Die Literaturangaben finden Sie jeweils in den Handouts der Module, da dies für hier zu umfangreich ist

Abschluss:

Die Teilnehmer/ Teilnehmerinnen erhalten nach Abschluss der Weiterbildung (Teilnahme an allen Modulen) das Zertifikat: „Qualifizierung zur Praxisanleiterin und Praxisanleiter“

Voraussetzung dafür ist die Teilnahme an allen Modulen mit einer maximalen Fehlzeit von 10%. Eine weitere Fehlzeit kann durch eine inhaltsbezogene Arbeit ersetzt werden.

Teilnahme an einer Lerngruppe, mindestens einmal zwischen den Modulen (pro Person 45 Minuten) und einem Vortrag im Rahmen des Kolloquiums von mindestens 5 – 10 Minuten über das, was während der Qualifizierung in der Praxis gelungen ist.



Haus der Familie
Familienbildung Westlicher Enzkreis e.V.

Seminarleitung und Konzept:

Heike Baum, Erzieherin, Spielpädagogin, Gruppendynamikerin, Supervisorin (DGSv), Balintgruppenleiterin, Autorin
Gerhard Fleischer, Dipl. Sozialpädagoge; Analytischer Gestalttherapeut, Dipl. Supervisor (DGSv), Insofern erfahrene Fachkraft und Multiplikator für Kinderschutz.

Insgesamt umfasst die Weiterbildung 96 Unterrichtseinheiten. Hinzu kommen circa 40 Unterrichtseinheiten Literaturstudium und Lerngruppenzeit.
Ein Seminartag umfasst 8 Unterrichtseinheiten in der Zeit von 09:00 bis 16:00 Uhr.

Gebühr 220,00€ + 40,00€ Verpflegung (kalte/warme Pausengetränke, Gebäck, Obst und Mittagsimbiss) je Modul/ Modul 6 inkl. Kolloquium € 270,00 + 40,00€ Verpflegung

Gesamtkosten = 1370,00 € Seminargebühren und 240,00 € Verpflegung.

Bitte beachten Sie, dass die Verpflegung umsatzsteuerpflichtig abgerechnet werden muss.

Die Teilnehmerzahl ist auf 16 Personen begrenzt.

Veranstalter:

Haus der Familie/Familienbildung Westlicher Enzkreis e.V.

Am Hasenstock 23, 75334 Straubenhardt

Tel. 07082-929550, Fax 07082-929564

Mail: kontakt@hdf-straubenhardt.de

Website: www.hdf-straubenhardt.de

Ihre Ansprechpartnerin: Cornelia Gürtler; Pädagogische Leitung/
Geschäftsführung, quertler@hdf-straubenhardt.de

Das Haus der Familie ist anerkannter Träger der freien Jugendhilfe (§ 75 SGB VIII) und anerkannt vom Kultusministerium Baden-Württemberg für die Durchführung der Fortbildungen zum Orientierungsplan für Bildung und Erziehung. Unsere Einrichtung ist zertifiziert nach QVB Stufe B.

Seit dem 14.02.2023 ist unsere Familienbildungsstätte als Bildungseinrichtung nach § 10 Absatz 3 Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg (BzG BW) vom Regierungspräsidium Karlsruhe anerkannt.